

.

Bezirksdaten

- Gegründet: 7. August 1994
- Bezirksteilung: Neugliederung der Bezirke Köln-Nord und Köln-Süd in die Bezirke Köln-Ost und Köln-West
- Apostelbereich: West

STATISTIK	1994	2005	2010	2015	2020	2024
Gemeinden	17	18	12	10	9	8
Mitglieder	2.2.51	2.777	2.532	2.331	2.058	1.890
Amtsträger	139	133	122	96	73	53

BEZIRKSVORSTEHER

- 07.08.1994 - 17.12.2006 BÄ Wolgang Münch
- 17.12.2006 - 12.01.2011 BÄ Klaus Stückemann
- 12.01.2011 - heute BÄ Siegmar Meyer

Stv. Bezirksvorsteher/Bezirksevangelisten

- 07.08.1994 -29.11.1998 BE Franz Opdenplatz
- 07.08.1994 - 02.04.1995 Hermann-Josef Schuster
- 02.04.1995 - 26.07.2003 BE Dieter Kneisel
- 29.11.1998 - 01.12.2020 BE Manfred Kallwass

- 19.10.2003 - 05.11.2010 BE Werner Blödorn
- 12.01.2011 - 01.07.2020 BE Volker Schmidt
- 01.02.2021 -heute EV Bernd Müllenschläder

Bischöfe (für Köln-Ost zuständig)

- 07.08.1994 - 01.01.2003 Bi Helmut Bör
- 01.01.2003 - 26.06.2005 Bi Franz-Wilhelm Otten
- 21.09.2005 - 01.05.2011 Bi Horst Krebs
- 01.05.2011 - heute Bi Rainer Sommer

Apostel (für Köln-Ost zuständig)

- 07.08.1994 - 26.06.2005 AP Armin Brinkmann
- 25.06.2005 - heute AP Franz-Wilhelm Otten

Ereignisse im Bezirk Köln-Ost

Gemeindeentwicklung

Gemeinden bei Gründung (1994)

Köln-Mülheim, Köln-Kalk, Köln-Poll, Köln-Porz-Urbach, Köln-Porz-Wahn, Köln-Dellbrück, Köln-Ostheim, Köln-Rath, Köln-Stammheim, Leverkusen-Schlebusch, Leverkusen-Wiesdorf, Bergisch-Gladbach, Kürten, Rösrath, Overath-Steinenbrück, Lindlar, Engelskirchen

Gemeinden nach Bezirksstrukturreform (2005)

Bergisch-Gladbach, *Bergneustadt*, Engelskirchen, *Gummersbach, Gummersbach-Peisel*, Köln-Dellbrück, Köln-Kalk, Köln-Mülheim, Köln-Poll, Köln-Porz-Urbach, Köln-Porz-Wahn, Köln-Rath, Kürten-Eichhof, Lindlar, *Marienheide*, Overath-Steinenbrück, *Waldbröl, Wiehl-Bielstein*

(in kursiv neue Gemeinden aus dem Bezirk Hagen; die Gemeinden Leverkusen-Schlebusch und Leverkusen-Wiesdorf wurden an den Bezirk Velbert abgegeben)

Gemeinden aktuell (2024)

Bergisch-Gladbach, Gummersbach, Köln-Buchheim, Köln-Dellbrück, Köln-Porz, Köln-Rath, Lindlar, Waldbröl,

ONLINE-Chronik von Bezirks-Website
leider nicht vorhanden

7. August 1994













Stammapostel Jan Luc Schneider	Bezirksapostel Stefan Pöschel	Apostel Franz-Wilh. Otten	Bischof Rainer Sommer

Veränderungen in 2025:
keine

Bezirksleitung

Bezirksältester Siegmar Meier (Bezirksvorsteher)			

Veränderungen in 2025:
- 03.08.2025 Ruhesetzung des Stv. Bezirksvorstehers Ev. Bernd Müllenschläder

Gemeindeleitungen

LNR	Gemeinde	Gemeindeleiter
1	Bergisch Gladbach	Pr Bauer, Ralf
2	Gummersbach	Pr Wabbals, Matthias
3	Köln Buchheim	Ev Baur, Dominique
4	Köln Delbrück	Ev Müller, Stefan
5	Köln Porz	Ev Spieker, Mario
6	Köln Rath	
7	Lindlar	Pr Schittler, Oliver
8	Waldbröl	Pr Lemke, Ralf



Die apostolische Bewegung kommt ins Rheinland

Die Neuapostolische Kirche ist im Jahre 1863 in Hamburg entstanden. Von dort wurde noch im gleichen Jahr Friedrich Wilhelm Schwartz als Apostel in die Niederlande gesendet. In Amsterdam traf er auf den evangelisch-reformierten Pastor Friedrich Wilhelm Menkhoff, den sich von der apostolischen Idee begeistern ließ. Menkhoff gab seinen Beruf als Pastor auf und ging, von Schwartz zum Evangelisten ordiniert, zurück in seinen ursprünglichen westfälischen Wirkungskreis nach Bielefeld. Dort entstand in Steinhagen die erste Gemeinde in Westdeutschland und bald darauf eine zweite in Bielefeld.

Die Anfänge im Rheinland

Im Jahre 1871 verbrachte die Familie Cordewisch ihre Sommerferien bei Verwandten in Bielefeld. Diese gehörten der apostolischen Bewegung an. Die Familie Cordewisch war davon sehr angetan und bat Apostel Schwartz, um Aufnahme in diese Gemeinschaft. Im Januar 1872 machte Apostel Schwartz einen kurzen Aufenthalt auf seiner Fahrt von Amsterdam nach Bielefeld in Ruhrt und spendete bei diesem Treffen den gesamten Familie die Gabe des Heiligen Geistes. Damit war die erste Gemeinde im Rheinland gegründet. Schnell verbreitete sich die apostolische Bewegung und es entstanden an einigen Orten im Ruhrgebiet apostolische Gemeinden.

Die erste Gemeinde in Köln

In den Jahren ab 1895 waren eine Handvoll neuapostolischer Christen nach Köln gezogen. Die Gottesdienste besuchten sie in Düsseldorf. Trotz großer Anstrengungen gelang es ihnen nicht, in der Domstadt eine Gemeinde zu etablieren. Der Bezirksälteste Duch sah ihre Not und sandte mit Heinrich Ashenbach einen gestandenen Diakon nach Köln. Dieser mietete flunkhlos einen großen Saal in der Straße „Am Weidenbach", mitten im Herzen Kölns. Als einige Brauchester diesen Raum kopfschüttelnd als übergroß bezeichneten, sagte Heinrich Ashenbach: „Ich habe Glauben für 1000 Mann!" Diese Worte sollten sich im Laufe der Zeit mehrfach bewahrheiten.